

150 Jahre Imkerverein Bremen – Eine sumrende Feier!

Am Samstag, den 22. November, haben wir das 150-jährige Bestehen unseres Vereins gefeiert! Es war gleichzeitig die Jahresabschlussfeier für 2025, aber wegen des besonderen Anlasses gab es einige Extras. Zum einen der Ort: Die Kultur-Aula im Ellener Hof, dem Modell-Klimaquartier im Bremer Osten. Dort mussten wir uns zwar um alles selber kümmern, aber weil unser Vereinsmitglied Nicole dort wohnt und die Veranstaltungen in der Aula mit organisiert, kannten wir alle Möglichkeiten und konnten auch erfahrene Helfer für den Abend engagieren.

Der Abend begann mit einem Grußwort aus der Politik. Bürgermeister Bovenschulte wollte kommen, auch trotz seines Beinbruchs, aber seine Mitarbeiter hielten ihn davon ab damit er sich etwas schont. Es sprang dann dankenswerterweise Frau Grotheer ein, die Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft. Sie betonte wie wichtig die Imkerei für den Erhalt der Biodiversität ist, wie stolz wir sein können, einer der ältesten Vereine Bremens zu sein, und wie wichtig unsere auch ehrenamtliche Tätigkeit ist für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines alten Handwerks, der Imkerei.

Es wurden dann die Ehrengäste begrüßt: Hilmer Garbade vom Bremer Landwirtschaftsverband, Anke Scheffler-Hincke und Christoph Redmann vom Imkerverein Blumenthal, und Stefanie Paletta vom Landesverband der Imker Weser-Ems.



Begrüßung der Ehrengäste und Vortragenden: Anke Scheffler-Hincke, Christoph Redmann, Hilmer Garbade, Stefanie Paletta, Derik Eicke, Friedrich Pohl (vlnr, Moderator: Volker Grimm). Im Vordergrund: Auwi und Frau Grotheer

Es folgten drei Kurzvorträge. Zunächst berichtete Auwi Schinkel Interessantes und Kurioses aus der Geschichte des Vereins. Er erinnerte daran wieviele verschiedene Zeitläufe der Verein miterlebte, welche Personen ihn prägten, und was unsere Ziele für die Zukunft sein sollten (Stichwort „Schleuderhaus“). Friedrich Pohl erinnerte dann daran, dass die Varroa-Milbe nicht die erste Plage ist, der die Imkerei sich stellen muss. Auch die Tracheenmilbe, Nosema und die Amerikanische Faulbrut gefährdeten die Bienenvölker und wurden letztlich in den Griff bekommen, und so wird es hoffentlich auch mit neuen Herausforderungen sein, wie der Asiatischen Hornisse, die wir laut Friedrich nicht auf die leichte Schulter nehmen sollten. Abschließend sprach Derik Eicke, Sprecher der Deputation für Klima und Umwelt in der Bremischen Bürgerschaft, über seine erfolgreiche Initiative, über neue

Regelungen den Import gepanschten Honigs zu erschweren. Diese Initiative ging vom Imkerverein aus, angestoßen durch Auwi und unterstützt vom Deutschen Imkerbund.

Anschließend begann der „gemütliche Teil“. Um die Zeit für den Aufbau des Buffets zu überbrücken, gab es ein Quiz, das an den 8er und 10er Tischen die Köpfe zum Rauchen (und die Smartphones zum Glühen) brachte, aber er erfüllte seinen Zweck: die Leute hatten Spaß und kamen ins Schnacken, auch wenn sie sich noch nicht kannten. Das Buffet von der Firma UNIQUE fand großen Anklang, ebenso die musikalische Begleitung durch das Duo „Die Shannons“.



Es summt wie im Bienenstock – 90 gut gelaunte Imker und Imkerinnen.

Die Stimmung war fröhlich, die Leute wechselten auch mal die Tische, überall angeregte Gespräche und auch viel Spaß und Gelächter. Es „summt“, und die anfangs von einigen besorgt wahrgenommene Enge stellte sich als Vorteil heraus: man rückte zusammen. Es war eine rundum gelungene Feier, zu deren Gelingen alle der ca. 90 Anwesenden ihren Teil beitragen haben. Die Feier machte „Bock“, wie Marten sagen würde, auf die Imkerei und das Vereinsleben im nächsten Jahr.